

0.1. Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016 vom xx.12.2015 (BGBI 2015 Teil I Seite xxx)

a) Gesetzgebungsverfahren

Durch die **Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016** (Zustimmung des Bundesrates in seiner 939. Sitzung am 27.11.2015) erfolgt

- die Festlegung des **Durchschnittsentgelts in der Rentenversicherung** für die alten Bundesländer (endgültiges Entgelt 2014: 34.514,00 EUR, vorläufiges Entgelt 2016: 36.267,00 EUR) und des Umrechnungswertes für die neuen Bundesländer (endgültiger Umrechnungswert 2014: 1,1665, vorläufiger Umrechnungswert 2016: 1,1479) und
- die **Anpassung der sozialversicherungsrechtlichen Rechengrößen** zum 01.01.2016 an die Entwicklung der Bruttolöhne (z.B. Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen auf 4.237,50 EUR, 5.400,00 EUR bzw. 6.200,00 EUR, der Jahresarbeitsentgeltgrenzen und der Bezugsgrößen), vgl. *Bundesrats-Drucksache 488/15 vom 27.11.2015*.

► Folgeänderungen

Durch die **Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016** ergeben sich z.B. **Folgeänderungen**

- bei **freiwillig und privat krankenversicherten Arbeitnehmern** bei der Berechnung der **Arbeitgeberzuschüsse zu den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen** nach § 257 SGB V auf 309,34 EUR bzw. 296,63 EUR (ohne Krankengeldanspruch) und nach § 61 SGB XI auf 49,79 EUR bzw. 28,60 EUR (Freistaat Sachsen) und
- im Bereich der **betrieblichen Altersversorgung** (z.B. Höhe der Steuerfreibeträge nach § 3 Nr. 56 EStG, § 3 Nr. 63 EStG mit nunmehr 1.488,00 EUR bei Umlagefinanzierung bzw. 2.976,00 EUR bei Kapitaldeckung).

► Weitere Einzelheiten

Zu **weiteren Einzelheiten** vgl. die nachfolgenden Seiten sowie

- **Kapitel 1, 12 und 13 der Seminarmappe** (Auswirkungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung),
- **Kapitel 5 der Seminarmappe** (Auswirkungen auf das Leistungsrecht in der gesetzlichen Rentenversicherung),
- **Kapitel 14 der Seminarmappe** (Auswirkungen auf Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit in der Kranken- und Pflegeversicherung) und
- **Kapitel 1 und 16 der Seminarmappe** (Auswirkungen auf die Berechnung der Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Kranken- und Pflegeversicherung).

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (4) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	-----------	---

b) Beitragssätze in der gesetzlichen Sozialversicherung

Die für das Kalenderjahr 2015 festgelegten Beitragssätze zur gesetzlichen Sozialversicherung bleiben **zum 01.01.2016 unverändert** bei

- **14,6 % bzw. 14,0 %** in der gesetzlichen **Krankenversicherung** (paritätisch finanzierter allgemeiner/ermäßigter Krankenversicherungsbeitrag),
- **18,7 % bzw. 24,8 %** in der gesetzlichen **Rentenversicherung** (allgemeine/knappschaftliche Rentenversicherung),
- **3,0 %** in der **Arbeitslosenversicherung** sowie
- **2,35 % bzw. 2,6 %** in der sozialen **Pflegeversicherung** (Beitrag für Eltern bzw. kinderlose Versicherte).

Änderungen ergeben sich **zum Jahreswechsel 2015/2016** jedoch bei den

- **krankenkassenindividuellen Zusatzbeiträgen** und bei den
- **Umlagesätzen** (U 1, U 2 und U 3)

Zu **weiteren Einzelheiten** vgl. weiter hinten in diesem Kapitel sowie Kapitel 14 der Seminarmappe.

c) Jahresarbeitsentgeltgrenzen

Die **Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016** vom xx.xx.2015 (Zustimmung des Bundesrates am 27.11.2015 erfolgt, BGBl 2015 Teil I Seite xxx) sieht für die

Krankenversicherung nicht nur eine Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze von monatlich 4.125,00 EUR **auf 4.237,50 EUR**

sondern auch der **allgemeinen Jahresarbeitsentgeltgrenze** von 54.900,00 EUR **auf 56.250,00 EUR** (monatlich 4.687,50 EUR) vor.

► **Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze in der Kranken- und Pflegeversicherung**

Für Arbeiter und Angestellte, die am 31. Dezember 2002 wegen **Überschreitens** der an diesem Tage geltenden **Jahresarbeitsentgeltgrenze** versicherungsfrei und bei einem **privaten Krankenversicherungsunternehmen** in einer substitutiven Krankenversicherung versichert waren, gilt die **besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze** des § 6 Abs. 7 SGB V.

Diese **besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze** für Arbeitnehmer mit „Vertrauensschutz“ erhöht sich zum 01.01.2016 von 49.500,00 EUR **auf 50.850,00 EUR** (monatlich 4.237,50 EUR).

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (5) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	-----------	---

d) **Ausgewählte Rechengrößen in der Sozialversicherung 2015/2016 im Überblick (alte Bundesländer)**

	<u>2015</u>		<u>2016</u>	
	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>
Beitragsbemessungsgrenze (KV/PV)	4.125,00 EUR	49.500,00 EUR	4.237,50 EUR	50.850,00 EUR
Beitragsbemessungsgrenze (RV/AV)	6.050,00 EUR	72.600,00 EUR	6.200,00 EUR	74.400,00 EUR
BBG RV Knappschaft	7.450,00 EUR	89.400,00 EUR	7.650,00 EUR	91.800,00 EUR
Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze	(4.125,00 EUR)	49.500,00 EUR	(4.237,50 EUR)	50.850,00 EUR
Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze	(4.575,00 EUR)	54.900,00 EUR	(4.687,50 EUR)	56.250,00 EUR
Geringfügigkeitsgrenze	450,00 EUR	---	450,00 EUR	---
Geringverdienergrenze	325,00 EUR	---	325,00 EUR	---
Bezugsgröße (§ 18 SGB IV)	2.835,00 EUR	34.020,00 EUR	2.905,00 EUR	34.860,00 EUR
Mindest-BBG Freiwillige Mitglieder (KV/PV)	945,00 EUR (1/3 der Bezugsgröße)	---	968,33 EUR (1/3 der Bezugsgröße)	---
Mindest-BBG Freiwillig versicherte Selbständige (KV/PV)	2.126,25 EUR (75 % der Bezugsgröße)	---	2.178,75 EUR (75 % der Bezugsgröße)	---
Mindest-BBG Azubis und Praktikanten (RV/AV)	28,35 EUR (1 % der Bezugsgröße)	---	29,05 EUR (1 % der Bezugsgröße)	---
Untergrenze der KVdR für Versorgungsbezüge	141,75 EUR (5 % der Bezugsgröße)	---	145,25 EUR (5 % der Bezugsgröße)	---

Quelle: Entwurf der Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016 (Bundesrats-Drucksache 488/15 vom 14.10.2015), zu weiteren Einzelheiten zu den Rechengrößen vgl. weiter hinten in diesem Kapitel.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (6) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	-----------	---

e) **Ausgewählte Rechengrößen in der Sozialversicherung 2015/2016 im Überblick (neue Bundesländer)**

	<u>2015</u>		<u>2016</u>	
	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>
Beitragsbemessungsgrenze (KV/PV)	4.125,00 EUR	49.500,00 EUR	4.237,50 EUR	50.850,00 EUR
Beitragsbemessungsgrenze (RV/AV)	5.200,00 EUR	62.400,00 EUR	5.400,00 EUR	64.800,00 EUR
BBG RV Knappschaft	6.350,00 EUR	76.200,00 EUR	6.650,00 EUR	79.800,00 EUR
Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze	(4.125,00 EUR)	49.500,00 EUR	(4.237,50 EUR)	50.850,00 EUR
Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze	(4.575,00 EUR)	54.900,00 EUR	(4.687,50 EUR)	56.250,00 EUR
Geringfügigkeitsgrenze	450,00 EUR	---	450,00 EUR	---
Geringverdienergrenze	325,00 EUR	---	325,00 EUR	---
Bezugsgröße (§ 18 SGB IV)	2.415,00 EUR	28.980,00 EUR	2.520,00 EUR	30.240,00 EUR
Mindest-BBG Freiwillige Mitglieder (KV/PV)	945,00 EUR (1/3 der West-Bezugsgröße)	---	968,33 EUR (1/3 der West-Bezugsgröße)	---
Mindest-BBG Freiwillig versicherte Selbständige (KV/PV)	2.126,25 EUR (75 % der West-Bezugsgröße)	---	2.178,75 EUR (75 % der West-Bezugsgröße)	---
Mindest-BBG Azubis und Praktikanten (RV/AV)	24,15 EUR (1 % der Ost-Bezugsgröße)	---	25,20 EUR (1 % der Ost-Bezugsgröße)	---
Untergrenze der KVdR für Versorgungsbezüge	141,75 EUR (5 % der West-Bezugsgröße)	---	145,25 EUR (5 % der West-Bezugsgröße)	---
Quelle: Entwurf der Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016 (Bundesrats-Drucksache 488/15 vom 14.10.2015), zu weiteren Einzelheiten zu den Rechengrößen vgl. weiter hinten in diesem Kapitel.				

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (7) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	-----------	---

0.2. Änderungen im Lohnsteuertarif und in der Familienförderung rückwirkend zum 01.01.2015 und zum 01.01.2016

Nach dem

„Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrages, des Kinderfreibetrages, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags“ vom 16.07.2015 (BGBl 2015 Teil I Seite 1202)

ist u.a. der steuerliche Grundfreibetrag gem. § 32a Abs. 1 Nr. 1 EStG rückwirkend zum 01.01.2015 von 8.354,00 EUR um 118,00 EUR auf 8.472,00 EUR gestiegen.

Eine **weitere Anhebung** um 180,00 EUR auf 8.652,00 EUR erfolgt nach dem Gesetz **zum 01.01.2016 vor.**

Die Bekanntgabe eines **neuen Programmablaufplans** durch das Bundesfinanzministerium ist erst nach der Sommerpause **mit Wirkung zum 01.12.2015 erfolgt**, so dass keine Rückrechnungen ab Januar 2015 vorgenommen werden, sondern die komplette Berücksichtigung der Differenzen (Nachholung) erst in der Dezember-Abrechnung erfolgt, § 52 Abs. 32a EStG n.F.

a) Zeitplan des Gesetzgebungsverfahrens

08.05.2015	Erste Beratung im Bundesrat
20.05.2015	Öffentliche Anhörung
19.06.2015	Zweite und Dritte Lesung im Bundestag
10.07.2015	Zweite Beratung im Bundesrat (Zustimmung)
22.07.2015	Veröffentlichung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt
08.09.2015	Bekanntgabe des Programmablaufplans für Dezember 2015
16.11.2015	Bekanntgabe des Programmablaufplans für das Kalenderjahr 2016

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

b) Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrags nach § 32a EStG rückwirkend zum 01.01.2015 und zum 01.01.2016

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Steuerlicher Grundfreibetrag	8.004,00 EUR	8.130,00 EUR	8.354,00 EUR	8.472,00 EUR	8.652,00 EUR

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (8) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
--	------------------	--

► **Übersicht zum Einkommensteuer-/Lohnsteuertarif**

	<u>Kalenderjahr</u> <u>2013</u>	<u>Kalenderjahr</u> <u>2014</u>	<u>Kalenderjahr</u> <u>2015</u>	<u>Kalenderjahr</u> <u>2016</u>
Grundfreibetrag der ESt-Grundtabelle (für Alleinstehende)	8.130,00 EUR	8.354,00 EUR	8.354,00 EUR (rückwirkende Anhebung im Dez. 2015 auf 8.472,00 EUR beschlossen)	8.652,00 EUR
Grundfreibetrag der ESt-Splittingtabelle (für Verheiratete)	16.261,00 EUR	16.709,00 EUR	16.709,00 EUR (rückwirkende Anhebung im Dez. 2015 auf 16.945,00 EUR beschlossen)	17.305,00 EUR
Eingangssteuersatz oberhalb des Grundfreibetrages	14,0 %	14,0 %	14,0 %	14,0 %
1. Spitzensteuersatz	42,0 %	42,0 %	42,0 %	42,0 %
Der 1. Spitzensteuersatz beginnt ab einem zu versteuerndem Einkommen (Grund- bzw. Splittingtabelle)	52.882,00 EUR 105.764,00 EUR	52.882,00 EUR 105.764,00 EUR	52.882,00 EUR 105.764,00 EUR	53.666,00 EUR 107.332,00 EUR
2. Spitzensteuersatz	45,0 %	45,0 %	45,0 %	45,0 %
Der 2. Spitzensteuersatz beginnt ab einem zu versteuerndem Einkommen (Grund- bzw. Splittingtabelle)	250.731,00 EUR 501.461,00 EUR	250.731,00 EUR 501.461,00 EUR	250.731,00 EUR 501.461,00 EUR	254.447,00 EUR 508.893,00 EUR
<p>Anhebung des Grundfreibetrages für das Kalenderjahr 2013 und 2014 durch das Gesetz zum Abbau der kalten Progression vom 20.02.2013 (BGBl 2013 Teil I Seite 283).</p> <p>Rückwirkende Anhebung für das Kalenderjahr 2015 „Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrages, des Kinderfreibetrages, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags“, vgl. <i>Bundestags-Drucksache 18/5244 vom 17.06.2015</i>.</p> <p>Zustimmung des Bundesrates am 10.07.2015 erfolgt, Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 22.07.2015 (BGBl 2015 Teil I Seite 1202).</p>				

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (9) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	-----------	---

- **Steuerbelastung für einen in allen vier Zweigen sv-pflichtigen Arbeitnehmer („Allgemeine Lohnsteuertabelle“) mit Beitragsbemessungsgrenzen West, mit Kinderlosenzuschlag in der PV und einem Zusatzbeitrag von 0,9 % (Jahr 2015) bzw. 1,1 % (Jahr 2016) in der gesetzlichen Krankenversicherung**

► **Steuerklasse I und IV**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	41,75 EUR	20,75 EUR	36,08 EUR
2.500,00 EUR	324,00 EUR	302,83 EUR	313,16 EUR
3.750,00 EUR	663,50 EUR	644,75 EUR	647,16 EUR
5.000,00 EUR	1.098,41 EUR	1.080,66 EUR	1.070,83 EUR

► **Steuerklasse III**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
2.500,00 EUR	111,50 EUR	67,50 EUR	99,50 EUR
3.750,00 EUR	377,66 EUR	336,16 EUR	360,00 EUR
5.000,00 EUR	697,16 EUR	654,16 EUR	672,50 EUR

► **Steuerklasse V**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Allgemeine maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	168,33 EUR	138,33 EUR	159,25 EUR
2.500,00 EUR	591,83 EUR	594,33 EUR	582,83 EUR
3.750,00 EUR	1.037,00 EUR	1.038,91 EUR	1.023,91 EUR
5.000,00 EUR	1.517,91 EUR	1.520,16 EUR	1.498,08 EUR

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (10) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	------------	---

- ▶ **Privat kranken- und pflegeversicherte Arbeitnehmer, die in keinem Sozialversicherungszweig versichert sind und dem Arbeitgeber keine Kranken- und Pflegepflichtversicherungsbeiträge mitgeteilt haben („Besondere Lohnsteuertabelle“), z.B. Beamte oder „beherrschende Gesellschafter-Geschäftsführer“**

▶ **Steuerklasse I und IV**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	56,16 EUR	34,16 EUR	51,16 EUR
2.500,00 EUR	387,66 EUR	365,66 EUR	380,58 EUR
3.750,00 EUR	807,91 EUR	785,91 EUR	798,00 EUR
5.000,00 EUR	1.310,58 EUR	1.288,58 EUR	1.297,66 EUR

▶ **Steuerklasse III**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
2.500,00 EUR	142,66 EUR	98,66 EUR	132,00 EUR
3.750,00 EUR	460,66 EUR	416,66 EUR	448,33 EUR
5.000,00 EUR	821,83 EUR	777,83 EUR	807,50 EUR

▶ **Steuerklasse V**

<u>Monatsbruttolohn</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jan. bis Nov. 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Dezember 2015</u>	<u>Besondere maschinelle Monatslohnsteuer Jahr 2016</u>
1.250,00 EUR	197,83 EUR	167,83 EUR	190,66 EUR
2.500,00 EUR	680,75 EUR	678,75 EUR	676,75 EUR
3.750,00 EUR	1.205,75 EUR	1.203,75 EUR	1.201,75 EUR
5.000,00 EUR	1.730,75 EUR	1.728,75 EUR	1.726,75 EUR

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (11) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	------------	---

c) **Erhöhung des steuerlichen Kinderfreibetrags zum 01.01.2015 und 01.01.2016**

Nach dem „Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrages, des Kinderfreibetrages, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags“ wird u.a. der Kinderfreibetrag rückwirkend zum 01.01.2015 um 144,00 EUR je Kind und zum 01.01.2016 um weitere 96,00 EUR je Kind steigen, vgl. *Neue Wirtschafts-Briefe (NWB) Nr. 49/2015 vom 30.11.2015 Seite 3619.*

Der **steuerliche Kinderfreibetrag** hätte aufgrund von Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes bereits **zum 01.01.2014 um 72,00 EUR auf 7.080,00 EUR steigen müssen**, vgl. *auch Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 23.01. und 24.01.2015.*

Eine rückwirkende Erhöhung zum 01.01.2014 (für die Berücksichtigung im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung) **ist im laufenden Gesetzgebungsverfahren jedoch aktuell nicht (mehr) vorgehen**, vgl. *zuletzt Handelsblatt vom 18.06.2015 („Rechtlich angreifbare Steuerreform“).*

► **Übersicht zur Höhe der Kinderfreibeträge**

<u>Höhe des Kinderfreibetrages (einschl. Bedarfsfreibetrag*)</u>	<u>1/2010 – 11/2015</u>	<u>12/2015 (rückwirkend ab 1/2015)</u>	<u>ab 1/2016</u>
Jährlich 1,0	4.368,00 EUR <u>2.640,00 EUR</u> 7.008,00 EUR	4.512,00 EUR <u>2.640,00 EUR</u> 7.152,00 EUR	4.608,00 EUR <u>2.640,00 EUR</u> 7.248,00 EUR
Monatlich 1,0	364,00 EUR <u>220,00 EUR</u> 584,00 EUR	376,00 EUR <u>220,00 EUR</u> 596,00 EUR	384,00 EUR <u>220,00 EUR</u> 604,00 EUR
Die Kinderfreibeträge sind für alle Kinder gleich hoch. * = sog. „Bedarfsfreibetrag“ = Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf			

► **Exkurs: Lohnsteuerliche Auswirkung von Kinder- und Bedarfsfreibeträgen**

Die im ELStAM-Datensatz übermittelten Kinderfreibeträge mindern seit der **Neuregelung des Familienleistungsausgleichs** zum 01.01.1996 zwar nicht mehr die Lohnsteuer, wohl aber **den Solidaritätszuschlag und die Kirchensteuer** des Arbeitnehmers. Arbeitnehmer mit Kindern zahlen also weniger Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag als Steuerzahler ohne Kinder.

Zur Ermittlung der Kirchensteuer und des Solidaritätszuschlags ist die Lohnsteuer festzustellen, die unter Berücksichtigung der im ELStAM-Datensatz eingetragenen Kinderfreibeträge angefallen wäre. Von dieser **fiktiven Lohnsteuer** ist die **Kirchensteuer bzw. der Solidaritätszuschlag zu berechnen.**

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (12) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	------------	---

► **Steuerbelastungsbeispiele (Allgemeine Lohnsteuertabelle, Bundesland Hessen, gesetzlich krankenversicherter Arbeitnehmer, mit Zusatzbeitrag von 0,9 % im Jahr 2015 und 1,1 % im Jahr 2016, ohne Kinderzuschlag zur PV, StKI IV)**

			<u>1 – 11/2015</u>	<u>12/2015</u>	<u>ab 1/2016</u>
3.000,00 EUR	StKI IV/0,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	25,00 EUR	23,79 EUR	24,30 EUR
		KiSt	40,91 EUR	38,93 EUR	39,76 EUR
3.000,00 EUR	StKI IV/1,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	20,09 EUR	17,67 EUR	19,27 EUR
		KiSt	32,88 EUR	28,92 EUR	31,53 EUR
3.000,00 EUR	StKI IV/2,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	15,44 EUR	11,98 EUR	14,51 EUR
		KiSt	25,26 EUR	19,59 EUR	23,75 EUR
3.000,00 EUR	StKI IV/3,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	11,04 EUR	6,34 EUR	10,02 EUR
		KiSt	18,07 EUR	10,87 EUR	16,40 EUR
3.000,00 EUR	StKI IV/4,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	6,90 EUR	1,73 EUR	4,95 EUR
		KiSt	11,30 EUR	2,84 EUR	9,51 EUR
3.000,00 EUR	StKI IV/5,0	LSt	454,66 EUR	432,66 EUR	441,83 EUR
		SolZ	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
		KiSt	5,04 EUR	0,00 EUR	3,37 EUR

Quelle: Steuerrechner der Bundesregierung unter www.bmf-steuerrechner.de (ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Regelungen in den 16 Bundesländern zur Mindestkirchensteuer)

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (13) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	------------	---

d) **Erhöhung des Kindergeldes zum 01.01.2015 und 01.01.2016**

Analog der Erhöhung des Kinderfreibetrages steigt auch das Kindergeld rückwirkend **zum 01.01.2015 um 4,00 EUR und zum 01.01.2016 um 2,00 EUR je Kind.**

<u>Höhe des Kindergeldes</u>	<u>2002 - 2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010 - 2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
1. Kind	154,00 EUR	164,00 EUR (+10)	184,00 EUR (+20)	188,00 EUR (+4)	190,00 EUR (+2)
2. Kind	154,00 EUR	164,00 EUR (+10)	184,00 EUR (+20)	188,00 EUR (+4)	190,00 EUR (+2)
3. Kind	154,00 EUR	170,00 EUR (+16)	190,00 EUR (+20)	194,00 EUR (+4)	196,00 EUR (+2)
4. Kind	179,00 EUR	195,00 EUR (+16)	215,00 EUR (+20)	219,00 EUR (+4)	221,00 EUR (+2)
Die Beträge für das 4. Kind gelten auch für alle weiteren Kinder.					

► **Nachzahlung der Differenzbeträge für das Kalenderjahr 2015**

Die **Nachzahlung der Differenzbeträge** aufgrund der rückwirkenden Erhöhung des Kindergeldes soll bei den Familienkassen der Bundesagentur für Arbeit **grundsätzlich im September, spätestens aber im Oktober 2015 erfolgen**, vgl. *Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 02.09.2015*.

► **Verfahrensrechtliche Hinweise für Familienkassen zur Kindergelderhöhung 2015/2016**

Die Kindergelderhöhung zum 01.01.2015 und 01.01.2016 ist **nicht mit einer zwingenden Bescheiderteilung verbunden** (§ 70 Abs. 2 Satz 2 EStG 2015).

Ist eine Änderung der Kindergeldfestsetzung zum 01.01.2015 bzw. 01.01.2016 nur wegen der Anhebung des Kindergeldes erforderlich, **kann von der Erteilung eines schriftlichen Bescheides abgesehen werden**, vgl. *auch Weisung des Bundeszentralamtes für Steuern vom 24.07.2015*.

Eine **Aktenverfügung muss jedoch in jedem Falle gefertigt werden**, zumal das Datum der Festsetzung wichtig sein kann für die Anwendung von Korrekturvorschriften vgl. *auch Newsletter der Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH Ausgabe 1 vom Januar 2009 zur Kindergelderhöhung 2009 und Weisung des Bundeszentralamtes für Steuern vom 24.07.2015*.

► **Muster für eine Aktenverfügung zur Kindergelderhöhung rückwirkend zum 01.01.2015 bzw. zum 01.01.2016**

X-Stadt, den 07.09.2015

Vfg.

- I. Für das Kind Rudolf Crause, geb. am 10.07.2003, ist gem. § 66 Abs. 1 EStG in der jeweils gültigen Fassung vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 Kindergeld in Höhe von 188,00 EUR und vom 01.01.2016 an bis zum 31.07.2021 in Höhe von 190,00 EUR festzusetzen.
- II. z.d.A.

(Datum, Namenszeichen)

Alternativ kann eine **Verfügung mit dem Vordruck „KG 2“** erstellt werden.

► **Exkurs: Hinweis für Familienkassen des öffentlichen Dienstes und für Eltern**

Ab 01.01.2016 ist nach Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Freizügigkeitsgesetzes/EU und weiterer Vorschriften (BStBl 2015 Teil I Seite 54) der **materiell-rechtliche Anspruch auf Kindergeld** u.a. davon abhängig, dass der zuständigen Familienkasse die Steuer-ID-Nummer

- des **Kindergeldberechtigten** und
- des **Kindes**

angegeben wird.

Die Neuregelung gilt nach § 52 Abs. 49a EStG

- für **alle Kindergeldzeiträume ab dem 01.01.2016** sowie
- für Kindergeldzeiträume vor dem 01.01.2016, soweit der **Antrag auf Kindergeld nach dem 31.12.2015** gestellt wird.

Die neue Regelung steht **im Zusammenhang** mit dem **Aufbau einer Kindergeld-Datenbank** zur Vermeidung von **Doppelzahlungen** von Kindergeld und der **nächsten Ausbaustufe des Authentifizierungsverfahrens** für Familienkassen.

Familienkassen des öffentlichen Dienstes sollten daher die entsprechenden Hinweise zum ID-Kontrollverfahren des Bundeszentralamtes für Steuern beachten (insbesondere die BZSt-Weisung vom 05.06.2015 und die **in „LernCULTur“ eingestellten technischen und fachlichen „Kommunikationshandbücher“** (letzter Stand: 05.11.2015).

Kindergeldberechtigte Eltern sollten entsprechende Schreiben ihrer Familienkasse zur Abfrage der Steuer-Identifikationsnummern „ernst nehmen“ und sich ggf. die **ID-Nummer** ihrer Kinder noch einmal vom Bundeszentralamt für Steuern **erneut zusenden lassen**.

Das **Bundeszentralamt für Steuern** als vorgesetzte Dienstbehörde für Familienkassen hat jedoch versichert, dass Kindergeldberechtigte, die ID-Nummer **im Laufe des Kalenderjahre 2016 nachreichen können** und keine unangekündigte Einstellung des Kindergeldes in Bestandsfällen erfolgt, vgl. zuletzt NWB Nr. 49/2015 vom 30.11.2015 Seite 3605.

► **Möglichkeiten für Eltern, in den Besitz ihrer eigenen Steuer-ID-Nummer bzw. der Steuer-ID-Nummer ihrer Kinder zu kommen**

Frage:

Für die Kindergeldberechtigung ab dem 01.01.2016 benötigt die Familienkasse u.a. die **11-stellige Steuer-Identifikationsnummer** für die berücksichtigungsfähigen Kinder.

Welche Möglichkeiten gibt es für den Kindergeldberechtigten, die Steuer-Identifikationsnummer seines minderjährigen Kindes in Erfahrung zu bringen, um sie spätestens bei konkreter Anforderung im Kalenderjahr 2015 oder 2016 durch die Familienkasse vorzulegen?

Antwort:

Es bestehen **zurzeit folgende Möglichkeiten:**

- **Schreiben der Finanzverwaltung vom August 2008** oder ggf. später (erstmalige Mitteilung der Steuer-Identifikationsnummer),
- **Schreiben der Finanzverwaltung vom Oktober 2011** (Mitteilung der ab Januar 2012 in der ELStAM-Datenbank gespeicherten elektronischen Besteuerungsmerkmale),
- Vom Wohnsitzfinanzamt erlassene **Einkommensteuerbescheide** (Angabe der ID-Nummer meist im Kopf des Bescheides unter der persönlichen Steuernummer),
- Ggf. (kostenpflichtige) **Auskunft aus dem Melderegister** der Gemeinde (denkbare Möglichkeit, aber offiziell nicht vorgesehen),
- Ggf. **Anforderung eines Ausdrucks aus der ELStAM-Datenbank** beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt (denkbare Möglichkeit, aber offiziell nicht vorgesehen),
- **Kostenfreie Anfrage beim Bundeszentralamt für Steuern** unter www.bzst.bund.de (Bearbeitungsdauer: 3 – 4 Wochen, die jeweiligen Wohnsitzfinanzämter sind hierfür nicht zuständig).

► **Weitere Einzelheiten für Familienkassen**

Zu **weiteren Einzelheiten** vgl. auch

- **Weisung des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt)** vom 05.06.2015 und
- **BZSt-Infobrief Nr. 8/2015** vom 29.07.2015 Tz. 2 und 3, **BZSt- Infobrief Nr. 12/2015** vom 11.11.2015 sowie in „LernCULTur“ **eingestellten technischen und fachlichen „Kommunikationshandbücher“ (letzter Stand: 05.11.2015).**

► **Online-Anfrage beim Bundeszentralamt für Steuern**

The screenshot shows the website interface for the Federal Central Tax Authority. At the top, there are navigation links: 'Benutzerhinweise', 'Impressum', 'Kontakt', 'Presse', and a language selector set to 'deutsch'. Below this is a banner image of a building. A left-hand navigation menu lists various services, with 'Steueridentifikationsnummer' highlighted. The main content area displays the title 'Mitteilung der Steueridentifikationsnummer (IdNr)' and a warning message. Below the warning is a form titled 'Ihre Angaben' with the following fields:

- Geschlecht: Radio buttons for 'männlich' and 'weiblich'.
- Dokortitel: A checkbox.
- frühere Adelstitel: A dropdown menu with 'bitte auswählen' selected.
- Name *: A text input field.
- Vorname *: A text input field.
- Geburtsdatum *: A date input field with the format 'tt.mm.jjjj'.
- Geburtsort *: A text input field.
- Straße und Hausnummer *: A text input field.
- PLZ und Ort *: A text input field.

At the bottom of the form are two buttons: 'Senden' and 'Zurücksetzen'. A note indicates that fields with an asterisk are mandatory.

Hinweise des Bundeszentralamtes für Steuern

Sie haben Ihre IdNr noch nicht erhalten oder sie ist nicht mehr auffindbar?

In der Regel finden Sie Ihre IdNr auch im Einkommensteuerbescheid, auf Ihrer Lohnsteuerbescheinigung oder Ihrer Lohnsteuerkarte 2010, die sich noch bei Ihrem Arbeitgeber befinden dürfte oder im Informationsschreiben Ihres Finanzamtes. Mit diesem Schreiben hat Sie Ihr Finanzamt im Oktober oder November 2011 über die gespeicherten elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) informiert.

Ihre Einkommensteuererklärung können Sie auch ohne IdNr bei Ihrem Finanzamt einreichen. Ihre IdNr ist Ihrem Finanzamt bekannt.

Sollten Sie Ihre IdNr in den genannten Unterlagen nicht finden, haben Sie die Möglichkeit, diese über [das Eingabeformular](#) des Bundeszentralamts für Steuern erneut anzufordern. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Ihnen die IdNr aus datenschutzrechtlichen Gründen nur per Brief mitgeteilt werden kann.

Informationen zur **Elektronischen Lohnsteuerkarte** und zu den **Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmalen (ELStAM)**, auch mit Hinweisen für Arbeitnehmer ohne Steueridentifikationsnummer, erhalten Sie über das [Elster-Internetportal](#).

Antworten auf andere häufig gestellte Fragen finden Sie [hier](#).

e) **Erhöhung des Entlastungsbetrages für „echte“ alleinerziehende Elternteile rückwirkend zum 01.01.2015**

Die **Regierungsfractionen aus CDU/CSU und SPD** haben darüber hinaus am 16.04.2015 auf einer **Klausurtagung in Göttingen** beschlossen, im laufenden Gesetzgebungsverfahren zur Erhöhung von Grundfreibetrag, Kinderfreibetrag und Kindergeld rückwirkend zum 01.01.2015 für „echte“ alleinerziehende Elternteile (Steuerklasse II) auch den

steuerlichen Entlastungsbetrag nach § 24b EStG
von aktuell 1.308,00 EUR rückwirkend zum 01.01.2015
um 600,00 EUR **auf 1.908,00 EUR**
und für jedes weitere Kind nochmals **um 240,00 EUR**

zu erhöhen.

Die Änderung ist **im gleichen Gesetz** wie die Erhöhung von Grundfreibetrag, Kindergeld und Kinderfreibetrag umgesetzt worden.

Hierzu hat die **Finanzverwaltung** inzwischen **folgende Hinweise** im Internet veröffentlicht (Abruf vom 28.08.2015):

Mit dem Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags vom 16.07.2015 (BGBl. I 2015, 1202) wurde u. a. die Regelung des § 24b EStG geändert.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird danach rückwirkend zum 01.01.2015 um 600 € auf 1.908 € angehoben und nunmehr nach der Kinderzahl gestaffelt. So steigt der Entlastungsbetrag für das zweite und jedes weitere zu berücksichtigende Kind zusätzlich um 240 € jährlich (sog. Erhöhungsbetrag n.F.).

Die durch die Anhebung auf 1.908 € eintretende steuerliche Entlastung in der Steuerklasse II wird für 2015 automatisch in voller Höhe bei der Lohnabrechnung für Dezember 2015 umgesetzt (sog. Nachholung gem. § 52 Abs. 37b EStG n.F.). Demgegenüber wird der Erhöhungsbetrag von 240 € für das zweite und jedes weitere Kind nicht automatisch durch die Anwendung der Steuerklasse II berücksichtigt.

Alternativ zu einer späteren Einkommensteuerveranlagung für 2015 kann der Erhöhungsbetrag als Freibetrag beim Lohnsteuerabzug geltend gemacht werden. Im Rahmen des Lohnsteuerermäßigungsverfahrens 2015 wird der Erhöhungsbetrag auf die restlichen Monate des Kalenderjahres 2015 aufgeteilt. Hierzu ist ein entsprechender Antrag auf Lohnsteuerermäßigung beim Wohnsitzfinanzamt bis spätestens zum 30.11.2015 zu stellen.

Zu beachten ist, dass der Vordruck "Antrag auf Lohnsteuerermäßigung 2015" die Eintragungsmöglichkeit für den Erhöhungsbetrag nach § 24b Abs. 2 Satz 2 EStG noch nicht beinhaltet. Insofern reicht es aus, wenn dem Antrag auf Lohnsteuerermäßigung eine Anlage mit entsprechender Erläuterung formlos beifügt wird.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (21) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
--	-------------------	--

Beispiel

Eine **alleinerziehende Arbeitnehmerin hat zwei Kinder**, die bei ihr gemeldet sind und für die ihr auch das Kindergeld zusteht. Sie stellt **am 26.10.2015 einen LSt-Ermäßigungsantrag für 2015** auf Berücksichtigung des Erhöhungsbetrages nach § 24b Abs. 2 Satz 2 EStG n.F.

Lösung:

Im Rahmen des LSt-Ermäßigungsverfahrens ist der **Jahresbetrag von 240,00 EUR auf die verbleibenden Monate aufzuteilen**, so dass für **November und Dezember 2015** monatlich (240,00 EUR : 2 Monate =) **jeweils 120,00 EUR** als Freibetrag nach § 39a Abs. 1 Nr. 4a EStG n.F. anzusetzen sind.

Die **Mindestgrenze von 600,00 EUR** im LSt-Ermäßigungsverfahren nach § 39a Abs. 2 Satz 4 EStG ist in diesen Fällen **nicht anzuwenden**.

Hinweis:

Wird der **Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung für das Kalenderjahr 2016** bis zum 31.01.2016 gestellt, erfolgt ab 01.01.2016 eine gleichmäßige Verteilung des Erhöhungsbetrages auf alle 12 **Monate**:

$$240,00 \text{ EUR} : 12 \text{ Monate} = 20,00 \text{ EUR monatlich.}$$

Zusammenfassung:

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird im **Lohnsteuerabzugsverfahren** im vg. Fall wie folgt berücksichtigt:

	<u>Automatisch über StKI II</u>	<u>Freibetrag über LSt-Ermäßigungsverfahren</u>	<u>Insgesamt</u>
10/2015	1.308,00 EUR : 12 = 109,00 EUR	0,00 EUR	109,00 EUR
11/2015	109,00 EUR	120,00 EUR	229,00 EUR
12/2015	109,00 EUR + 600,00 EUR = 709,00 EUR	120,00 EUR	829,00 EUR
Ab 01/2016	1.908,00 EUR : 12 = 159,00 EUR	20,00 EUR	179,00 EUR

► Weitere Einzelheiten

Zu **weiteren Einzelheiten** vgl. auch

- **OFD NRW**, Kurzinformation vom 22.07.2015 – ESt Nr. 27 in Der Betrieb Nr. 32/2015 vom 07.08.2015 Seite 1810 und Handelsblatt vom 11.08.2015 sowie
- **Ausführungen von StB Michael Seifert** in Neue Wirtschafts-Briefe (NWB) Nr. 39/2015 vom 21.09.2015 Seite 2856 ff. sowie **Stefan Behring und Dr. Martin Friedenberger** in Neue Wirtschafts-Briefe (NWB) Nr. 43/2015 vom 19.10.2015 Seite 3161 ff.

Änderungen im Arbeits-, Lohnsteuer- und SV-Recht zum 01.01.2016	- 0 (22) -	Aktuelles aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung (Kapitel 0)
---	------------	---

► **Steuerbelastungsbeispiele (Allgemeine Lohnsteuertabelle, Bundesland Hessen, gesetzlich krankenversicherter Arbeitnehmer, mit Zusatzbeitrag von 0,9 % im Jahr 2015 und 1,1 % im Jahr 2016, ohne Kinderzuschlag zur PV, StKl IV)**

			<u>1 – 11/2015</u>	<u>12/2015</u>	<u>ab 1/2016</u>
3.000,00 EUR	StKl II/0,5	LSt	420,83 EUR	214,83 EUR	393,08 EUR
		SolZ	18,32 EUR	6,39 EUR	16,73 EUR
		KiSt	29,99 EUR	10,46 EUR	27,38 EUR
3.000,00 EUR	StKl II/1,0	LSt	420,83 EUR	214,83 EUR	393,08 EUR
		SolZ	13,77 EUR	1,29 EUR	12,11 EUR
		KiSt	22,53 EUR	2,10 EUR	19,82 EUR
3.000,00 EUR	StKl II/1,5	LSt	420,83 EUR	214,83 EUR	393,08 EUR
		SolZ	9,46 EUR	0,00 EUR	7,77 EUR
		KiSt	15,49 EUR	0,00 EUR	12,72 EUR
3.000,00 EUR	StKl II/2,0	LSt	420,83 EUR	214,83 EUR	393,08 EUR
		SolZ	3,53 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
		KiSt	8,87 EUR	0,00 EUR	6,08 EUR

Quelle: Steuerrechner der Bundesregierung unter www.bmf-steuerrechner.de (ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Regelungen in den 16 Bundesländern zur Mindestkirchensteuer)

Hinweis zum Abrechnungszeitraum Dezember 2015:

Beträgt der **Solidaritätszuschlag und die Kirchensteuer im Dezember 2015** im Gegensatz zu den Vormonaten **Null**, ergibt sich darüber hinaus eine teilweise oder komplette Erstattung dieser Zuschlagssteuern im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleichs (soweit kein Ausschlussgrund vorliegt).

Im letzten Fall (Monatslohn i.H.v. 3.000,00 EUR und keine Sonderzahlungen = Jahresbruttolohn von 36.000,00 EUR bei StKl II/2,0) würde z.B. der komplette Solidaritätszuschlag von Januar bis November 2015 mit (11 x 3,53 EUR =) **38,83 EUR** im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleichs im Dezember 2015 wieder erstattet.